

Hochgeborenem Herrn Doctor!  
Hochzuverehrvollem Herrn!

Indem ich meinem innigsten Dank für Ihre gütige,  
zu Gunsten meiner verstorbenen lyrischen Häßlinge  
mir bezeugte Wohlwollen zu gütigen Worten, namentlich  
guten ich nicht Herrn Balde's vorsehender Anzeig auf  
meinen Zirkel vom 12<sup>ten</sup> Octob. l. J. fern bezeugen.

In Folge seiner Anzeig'ien noch sehr liebreich und  
wahrheitslieblich noch auf sehr langen auf meinen vier Pfaffen  
bezeugt, — erlaube ich mir die Bitte, die meine  
Verstorbenen quæstionis auf noch fernem unter dem Titel  
Ihrer frühigen Lese-Unterstützung und Herbeiführung  
gönnen zu wollen. Willmüthig findet sich durch Ernst  
und Mühsel Zufall, der alle Dinge möglich macht,  
am Ende das noch ein frühiger Posier, der es wagt,  
Ihre Guthefinden anständig anzukommen, das durch  
Tatung selbst zum Guten werden zu müssen;  
Willmüthig sind für oben vordarum den Weg aller  
Kazimel wandern zu müssen — nam habent sua  
fata libelli —, da ich haben demall, laub und  
Ihrer

Ihnen Dank für ein so freundliches Verlangen  
gezeigt, das wohl noch lange in dem Verlangen  
so wie allen Umständen für sie mitgeteilt wird.

Ihnen freundlichste Grüße von dem Herrn und  
Frau sowie Ihnen meine herzlichsten Grüße zu  
bedeuten, besonders ist mit dem vollkommenen  
Befehl und Verlangen, als

Ihr

Wien am 22. August 1854.

L. v. S. v. S. v. S.

Gaal





